

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

FRAGE DES TAGES

Rundumbetreuung statt Jugendgefängnis?

„ Ich bin beruflich häufiger in Justizvollzugsanstalten unterwegs, ich bin dort nämlich für die Telekommunikation zuständig. Es ist schon ein sehr bedrückendes Gefühl, wenn man dort ist. Viele Jugendliche sind in der JVA gelandet, obwohl das Verbrechen vielleicht gar nicht so schlimm war. Die Rundumbetreuung würde ihnen ganz bestimmt höhere Chancen eröffnen, nach der Strafzeit wieder ins normale Leben integriert zu werden. Deshalb bin ich auf jeden Fall dafür. Der Regelvollzug ist schon eine starke Einschränkung für Jugendliche. Und so könnten die jugendlichen Straftäter beispielsweise eine Ausbildung absolvieren oder aber auch den Führerschein machen.

Henrik Feldkamp, Kirchhellen

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Schützen trauern um Agnes Wiebringhaus

Altendorf-Ulfkotte. Der Allgemeine Bürgerschützenverein Altendorf-Ulfkotte trauert um Agnes Wiebringhaus. Die Mitglieder geben ihr am Freitag, 31. August das letzte Geleit. Treffen ist um 9.45 Uhr mit Schützenhut an der Kirche.

DIE TOP 3 ONLINE

1 Sexuelle Kontakte erpresst 23-jähriger ließ sich im Internet pornografische Bilder von Jungen schicken.

2 Unbekannter wird von Zug überrollt Ein Unbekannter starb am Bahnübergang Weseler Straße in Wulfen.

3 Liebe Tiere und gute Menschen Tierheim feiert sein Sommerfest.

! Diese und weitere Artikel der Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/dorsten

CHRONIK

30. August 1982: „Schwoof unter freiem Himmel“ war das Motto der Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Kleingartenvereins im Naturpark „Judenbusch“. Auch Nicht-Mitglieder erlebten hier einen feucht-fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte u.a. Frühschoppenkonzert, Gulaschkanone und eine große Kuchentafel waren. Am Abend schwangen Kleingärtner und Besucher gemeinsam das Tanzbein. Die Jubiläumsfeier ließ sich auch Bürgermeister Hans Lampen nicht entgehen und gratulierte zum langjährigen Bestehen.

IHR TIPP – UNSER THEMA

Gibt es ein Thema, das Sie, liebe Leser, besonders bewegt? Die WAZ-Redaktion in Dorsten greift ihre Themen gerne auf, klärt auf, recherchiert und berichtet darüber. Sie erreichen uns in unserer Redaktion an der Recklinghäuser Straße 20, unter ☎ 02362/9284-22 (ab 10 Uhr) oder gerne auch per E-Mail an redaktion.dorsten@waz.de



Ursula Mehrfeld (links, Stiftung Industriedenkmal), Bergbauvereinsvorsitzender Hans Udo Schneider und Martina Grote (NRW-Stiftung). FOTO: FRANZ MEINERT

Bescherung beim Bergbauverein

Frohe Botschaft von der NRW-Stiftung: 117 000 Euro Zuschuss für die Dynamisierung der Dampfmaschine in der Maschinenhalle von Fürst Leopold

Von Jochem Paus

Hervest. Für den Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte war am Mittwoch schon Weihnachten. Denn zur Dynamisierung der historischen Dampfmaschine von 1912 in der denkmalgeschützten Maschinenhalle der stillgelegten Zeche Fürst Leopold erhält der Verein einen Zuschuss von 117 000 Euro von der NRW-Stiftung. Die Stiftung finanziert sich in erster Linie aus Einnahmen aus dem NRW-Lotto-Geschäft.

Die frohe Botschaft überbracht

Und so war bei Dr. Hans-Udo Schneider, dem Vorsitzenden des Vereins, Feiertagsstimmung angesagt: „Eine sehr erfreuliche Nachricht ist das, ein großer Glückstag für uns alle, ein herzliches Glück auf“, frohlockte Schneider, nachdem Martina Grote, Geschäftsführerin der NRW-Stiftung, gemein-

sam mit Ursula Mehrfeld, Geschäftsführerin der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, die frohe Botschaft überbracht hatte.

Nach dem mit der Stiftung Industriedenkmalpflege (Eigentümersin der Maschinenhalle) und der Stadt Dorsten abgestimmten Konzept soll die Maschinenhalle zwar auch museale Bedeutung haben im Sinne von „Gedächtnis der Stadt“. Vordergründig ist jedoch geplant, wie Bergbauverein-Geschäftsführer

„Eine sehr erfreuliche Nachricht ist das, ein großer Glückstag für uns alle, ein herzliches Glück auf“

Hans-Udo Schneider
Vorsitzender Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte

Gerhard Schute betonte, diesen Standort als außerschulischen Lernort und als attraktiven Veranstaltungsort von mindestens regionaler Bedeutung zu nutzen.

Dabei soll die Dampfmaschine im Betrieb gezeigt werden. Den notwendigen Schwung muss ein Elektromotor an den Kolben bringen – die einstige Dampfzentrale ist Geschichte. „Erst die laufende Maschine, die sich drehende Kopepscheibe und der sich dadurch bewegende Teufenanzeiger werden einen wirklich nachvollziehbaren Eindruck von Funktion und Bedeutung der Dampfmaschine für den Betrieb des Bergwerks geben“, betont Schute. Zu welchem Zeitpunkt die dynamisierte Maschine startet, ist noch offen.

Der Bergbauverein wird als Mieter der Maschinenhalle Betreiber des künftigen Informations- und Begegnungszentrums sein. Schon heute wird er regelmäßig mit Anfragen konfrontiert, ob es denn möglich sei, die tatsächlich laufen-

de Dampfmaschine zu besichtigen. Auch Erfahrungen an den einstigen Zechen Hansa, Consolidation, Nachtigall und Hannover bestätigen, dass die Attraktivität einer musealen Darstellung ganz wesentlich abhängig ist von der Möglichkeit, eine historische Maschine dieser Art im Betrieb vorführen zu können.

Der letzte authentische Schauplatz des Kapitels „Bergbau in Dorsten“

Aktuell wird das Areal der 2001 stillgelegten Zeche Fürst Leopold von einem privaten Investor (Dorstener Tempelmann Gruppe) entwickelt. Dieser Investor geht bei seinem Engagement von jährlich rund 300 000 Besuchern in der „Neuen Mitte Hervest-Dorsten“ aus. „Der Bergbauverein sieht es als seine Aufgabe an, diesen Besuchern mit der Maschinenhalle den letzten authentischen Schauplatz des Kapitels „Bergbau in Dorsten“ zu erhalten und zu erklären“, fügte Hans-Udo Schneider hinzu.

Bergbauverein sucht Gärtner

Für die Gartenstadt Fürst Leopold

Hervest. „Endlich gehört zu jeder Wohnung auch ein Garten. So kann sich jeder sein Gemüse und seine Kartoffeln, die er für den Sommer braucht, selbst ziehen.“ So las sich das vor hundert Jahren in einem Aufruf, mit dem in Masuren um Bergarbeiter geworben wurde, also für den Umzug in eine Zechensiedlung wie Fürst Leopold in Hervest. Die großen Nutzgärten sind längst Vergangenheit, aber immer noch der grüne Kern der Gartenstadt Fürst Leopold. Auf einem rund 600 qm großen Grundstück im Straßendreieck Hauerstraße/Heinrich-Wienke-

Str./Glück-Auf-Str., das die Vivawest Wohnen GmbH pachtfrei zur Verfügung stellt, will der Bergbauverein mit Familien aus der Zechensiedlung einen historischen Nutzgarten anlegen. Pachtfrei auch für die Gärtner, die dann auch das Obst und Gemüse ernten dürfen. Alle Mieter und Hausbesitzer werden dazu in den nächsten Tagen angeschrieben. Mitmachen können auch die Vereinsmitglieder. Wer sich für das Projekt interessiert, meldet sich bei Gerhard Schute (02362/63118) oder unter der Email-Adresse: newsletter@bergbau-dorsten.de

100 Jahre Dampfmaschine - 100 Jahre Zechensiedlung

Großes Programm zum Doppel-Jubiläum

Hervest. 100 Jahre Dampfmaschine - 100 Jahre Zechensiedlung: Unter diesem Motto feiert der Bergbauverein am 14./15. September das Doppel-Jubiläum Fürst Leopold. Los geht's am 14. September vor der Maschinenhalle der 1912 errichteten Zeche um 18.30 Uhr mit einer musikalischen Begrüßung durch den Männergesangsverein 1948 Hervest-Dorsten. Es folgt u.a. ein Grußwort in der Halle von RAG-Chef Bernd Tönjes, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung

Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur. Musikalisch begleitet wird der Abend von dem Duo Alexandre Tansmann. Ab 14 Uhr geht es dann am Sonntag weiter. Auf dem Programm stehen Führungen durch die Maschinenhalle, Lohnhalle und Kaue. Eine historische Dampfwalze wird zu sehen sein, Bürgermeister Lambert Lütkenhorst sprechen, zwei Schulen aufzutreten, Ghost Flow Records für Hervest Hip Hop sorgen. Die Feierlichkeiten werden gegen 19 Uhr enden.



Bernd Tönjes.
FOTO: BERND LAUTER

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

LESERBRIEF

Recht auf Bildung

Musikschule. Als bisher überzeugte Neubürgerin der Stadt Dorsten bereue ich meine Entscheidung, wenn ich die Sparvorschläge lese. Man kann doch keiner Familie empfehlen, nach Dorsten zu ziehen. Die hiesige Musikschule fristet bereits seit Jahren ihr Dasein als „Stiefkind“ und muss ständig wertvolle Energie für ihren Erhalt einsetzen. Unsere Kinder haben ein Recht auf Bildung. Die öffentlichen Arbeitgeber sollten ihre Verantwortung für die Schaffung guter Lernbedingungen übernehmen, um eine optimale Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Diverse wissenschaftliche Studien belegen, dass sich die kindliche Entwicklung durch Musik positiv beeinflusst (Selbstbewusstsein, Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Lernfähigkeit, konzeptionelles Denken, Konzentration, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit). Die Teilnahme von Kindern an Ensembles fördert zusätzlich die soziale Kompetenz. Lernen braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Das gilt auch für die Musikschule. Die Absicherung der musikalischen Förderung der Kinder ist eine Aufgabe der öffentlichen Hand und sollte mit dem neuen Konzept verstetigt werden. Aber wie geht das ohne hauptamtliches Personal?

Vera Memmeler, Dorsten

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Die Wirkung von Bachblüten

Holsterhausen. Lernprobleme und Schulstress, Lernunlust, Konzentrationschwäche, Ängstlichkeit, Überforderungsgefühle usw. sind Einsatzgebiete, bei denen Bachblüten angewendet werden. Interessierte Eltern können in einem Vortrag der Heilpraktikerin Beate Türlü-Aldorf mehr über die Anwendungsmöglichkeiten der Blütenessenzen nach Dr. Bach erfahren. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. September, 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Familie, Ildastr. 49, statt. Anmeldungen und Infos unter ☎ 02362/61338.

LESERSERVICE

Altstadt-Buchhandlung, Recklinghäuser Straße 3, 46282 Dorsten
Zustellung, Adressänderung und Ticketservice

Telefon 01802 404072*
Sie erreichen uns: mo bis fr von 6-20 Uhr, sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
Fax 01802 404082*
E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen
www.online-aufgeben.de
Telefon 01802 404032*
Sie erreichen uns: mo bis fr von 7:30-18 Uhr
E-Mail: anzeigenannahme@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

IMPRESSUM

Dorsten
Anschrift: Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Telefon 02362 9284-22
Lokalsport 02362 9284-30
Fax 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de
Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.